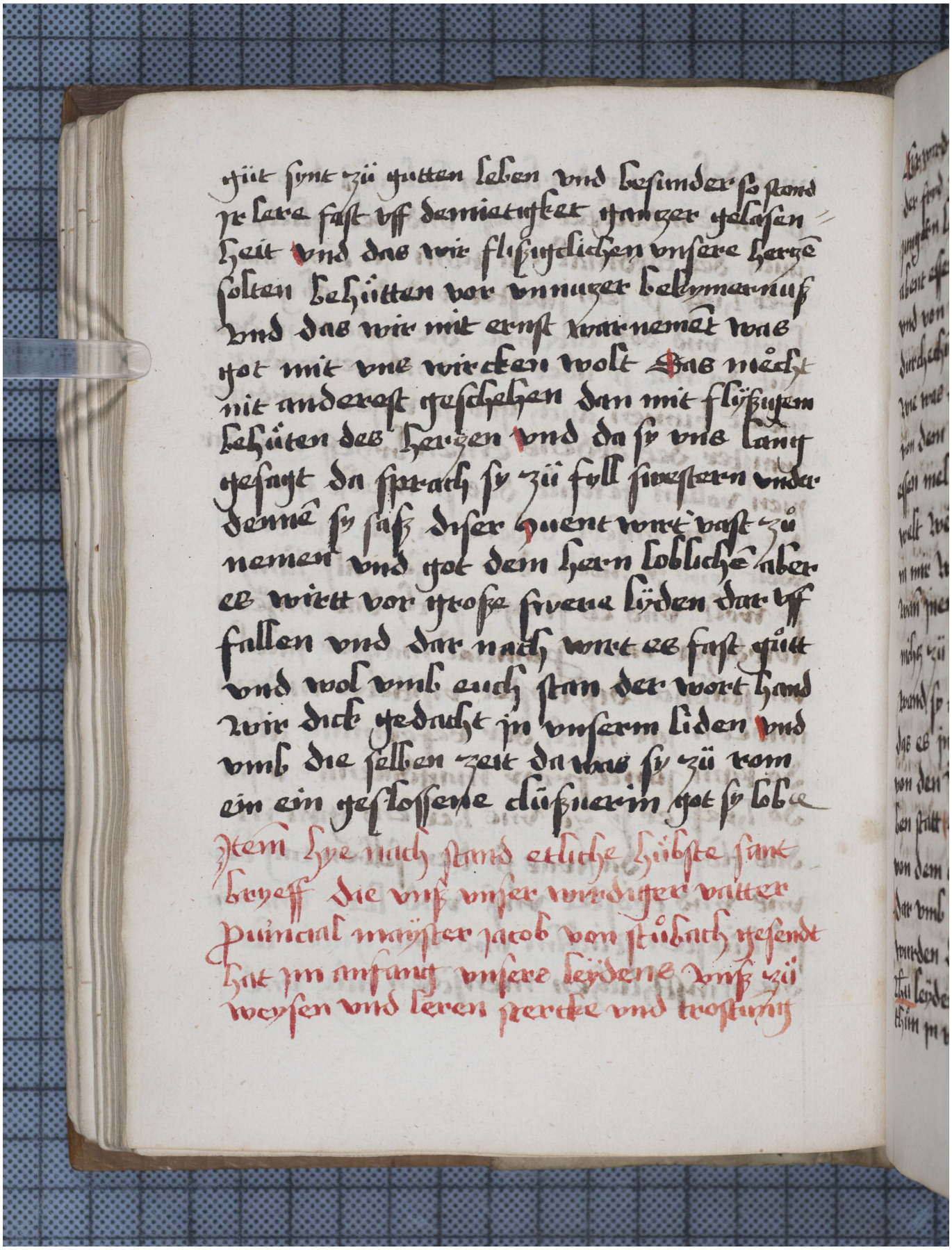
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



gütt synt zü gutten leben vnd besunder so stond
ir lere fast vff damiatigkeit ganzer gelasen
heit vnd das wir flissiglichen vnsere herze
solten behütten vor vnnuzer bekummernus
vnd das wir mit ernst warnemet was
got mit vne wircken wolt das möcht
nit anderest geschehen dan mit flissigen
behüten des herzen vnd da sy vns lang
gesagt da sprach sy zü fyll swestern vnder
denne sy sach diser guent wort vast zü
nemen vnd got dem herrn loblichen aber
es wirt vor grosse swere lüden dar vff
fallen vnd dar nach wirt es fast gütt
vnd wol vmb euch stan der wort hand
wir dick gedacht in vnserm liden vnd
vmb die selben zeit da was sy zü rom
ein ein geslossene clüsnerin got sy lob

Item hye nach stand etliche hübsche sant
breyff die vns vnser wirdiger vatter
Pruincial meister jacob von stübach gesendt
hat jm anfang vnsere leydene vns zü
weysen vnd leren stercke vnd trostung